

Thema: Halloween

Musikalisches Thema: Metrum/Puls und Instrumentenexploration

Inhalte:

- Puls spüren
- Metrum halten
- Instrumente Bildern zuordnen
- Exploration mit Effektinstrumenten
- Klangimprovisation

Stundenziel: Metrum halten; Gruselatmosphäre mit Instrumenten kreieren;

Feinziele:

- Gruppe kennenlernen
- Puls im Körper spüren
- Metrum spielen und verändern können
- Neugier für Instrumentenexploration wecken
- In ein Gruppengeschehen integrieren
- Übertragung von Klangvorstellung auf's Instrumentalspiel

Subjektanalyse:

Verwendete Medien:

Instrumente: Effektinstrumente; Sticks;

Ton-/Videobeispiele:

zusätzliche Materialien/Objekte: Stühle; Yogamatten;

Raumordnung:

Ein großzügiger Stuhlkreis ist aufgebaut. Vor den Stühlen liegen Yogamatten aus, die einen Innenkreis bilden.

Verlaufsplanung:

WAS (Unterrichtsphasen)	WIE (Musikspezifische & handlungsorientierte Verfahrensweisen)	WARUM (Didaktischer Kommentar)	WIE LANG
----------------------------	---	-----------------------------------	-------------

Begrüßung	L begrüßt die J. im Stuhlkreis und erläutert kurz, wie gearbeitet wird und was die Jugendlichen erwartet. Studierende werden vorgestellt. Dabei schreiben sich die J ein Namensschild.	<ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme - Kennenlernen 	5 min
<u>Pulsspiele</u>	L steht auf und beginnt am Platz mit den Füßen zu laufen und fordert J auf einzusteigen. L wird nun das Tempo immer wieder mal ändern. Schritte sollen dann im Kreis herumgegeben werden. Jeder hat also nur zwei Schritte (Stampfer) zur Verfügung, es soll aber genauso klingen wie bei der Übung zuvor.	<ul style="list-style-type: none"> - In Bewegung kommen - Puls im Körper spüren - Verantwortung in der Gruppe übernehmen 	10 min
<u>Schlägelspiele</u>	<p>Metrumübung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L teilt Sticks an alle aus und setzt sich auf oder vor die Matten am Boden. L beginnt mit einem Stick im Metrum auf der Matte zu spielen. Irgendwann wird die Hand gewechselt, so dass die andere Hand das Metrum übernimmt. Diese Wechsel werden immer Häufiger gemacht. <p>Reaktionsspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Hand spielt im Metrum, die andere spielt immer wieder einen Zwischenschlag. Die J müssen hierfür sehr schnell auf den Impuls des L reagieren. <p>Eigenverantwortung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jeder entscheidet nun selber, wann er den Zwischenschlag spielen will. Wichtig ist, dass man immer wieder in das gemeinsame Metrum zurückkehrt, auch wenn man mal rausfällt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Puls/Metrum auf Verlängerung durch Stick übertragen - Aktivieren - Konzentration fördern - Auf die Gruppe reagieren - Bei sich bleiben 	10 Min
<u>Instrumente sortieren</u>	L fragt J, was sie über Halloween wissen. L hat verschiedene Effekinstrumente vorbereitet und zeigt einige Bilder: <ul style="list-style-type: none"> - Kürbis - Skelett - Geist - Wind - Knarrende Tür - Ängstliches Gesicht 	<ul style="list-style-type: none"> - Über Halloweenthema eine Atmosphärenvorstellung erzeugen - Bilder lösen Klischees und Klangvorstellungen aus - Entscheidungen treffen 	10min

	L fordert J auf die Instrumente auszuprobieren und den Klang einem der Bilder zuzuordnen. Kurzes Vorspielen der Instrumente, damit alle eine Vorstellung des Klanges haben.	- <i>Aufgabe fordert heraus, die Instrumente tatsächlich auszuprobieren</i>	
<u>Exploration mit den Instrumenten</u>	Alle nehmen sich ein Instrument und kommen zurück in den Stuhlkreis. Dort versuchen wir nun eine Gruselatmosphäre zu musizieren. 1.Versuch: einfach drauf los! 2.Versuch: Was braucht es, damit es strukturierter wird? Ideen sammeln und nochmal ausprobieren. Gleiche Instrumente sollen zur gleichen Zeit spielen. 3.Versuch: Klänge ordnen. L versucht mit den J gemeinsam die Klänge zu ordnen.	- <i>Exploration</i> - <i>Keine Vorgaben ermöglichen freie Handlungen</i> - <i>Regeln gemeinsam etablieren</i> - <i>Ordnung und Struktur geben Klarheit und führen ggf. zu einem zufriedenstellenden Klangerlebnis</i>	10min
<u>Abschluss</u>	Gruselmusik spielen. L verabschiedet J.		5 min

Anhang:

Reflexion:

1. Wurden Haupt- und / oder Feinziele erreicht? Wenn „nein“, warum?
 - a.
2. Haben sich die Schritte der Erarbeitung als schlüssig erwiesen? Wenn „ja“, wie? Wenn „nein“:
 - a) Was gäbe es zu ergänzen?
 - b) Was könnte wegfallen?
 - c) Welche Alternativen wären denkbar?
3. Wie könnten der Inhalt oder das Thema ggfs. vertieft werden?

Fazit: